

[Wechsel]b. **1** dass.: *Wäxlbuttn* K'schwand VOH; „Um Bärnau [TIR] ist es nicht ... die Drud, welche der Wöchnerin das Kind nimmt, sondern der *Wechselbutt*“ SCHÖNWERTH Opf. I, 190.– **2** Drude, die den Wechselbalg unterschleibt: „Damit die *Wechselbuttn* das Kleine nicht mit ... einem Wechselbalge, vertauschen kann, muss am Büschelbände der Ehering des Vaters befestigt sein“ Oberpfalz 8 (1914) 149.

SCHMELLER I,312.–WBÖ III,1546.

A.S.H.

### Butte<sup>1</sup>

F **1** Gefäß.– **1a** Rückentraggefäß, °OB (v.a. S), °MF vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *vo da Oim is d'Milli owadrogn worn in ara Buttn* Hirnsbg RO; *Buttn* „für die Trauben bei der Weinlese“ Frieslm R; „schüttet das letzte Wasser von der *Butten* in den Schleifstock, schwingt sie auf den Buckl“ Elbach MB HuV 13 (1935) 77; *Die Butten* „für nasse oder zerfließende Sachen ... von Böttcher-Arbeit oder von Blech“ SCHMELLER I,310.– Phras.: *B. tragen* auf dem Rücken, auf den Schultern tragen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°Buttn trāgn* Lauterhfm NM; „ein Kind auf den Schultern tragen, sodass die beiden Füße vorne herunterbaumeln ... *putatrāga*“ nach MOSER Staudengeb. 84;– „*Buttn, Buttn, Wasser trogn* ist ein Huckepack-Spiel mit kleinen Kindern; beim Vornüberneigen wird gerufen: *schüttlaus!*“ SINGER Arzbg. Wb. 47.– †: *ə~ ganzé Butt-n voll* „viel“ SCHMELLER ebd.– *Die Hand | Hände von der B. (lassen | tun)* u.ä. nicht berühren: *Hend von da Buttn!* Fürstenfeldbruck; „*D' Hand vo da Butt'n!* rief das Mädln und schlug des jungen Bauern Hand weg“ KROHER Ache 503;– sich nicht mit etwas abgeben, einmischen, OB, NB, °OP, SCH vereinz.: *da tua i mei Hand von da Buttn* Aibling; „keinen Anteil an etwas haben ... *Die Hände von der Butt'n lassen*“ VOGT Sechsamter 41.– *Dem Teufel aus der Butten g'hupft* [von einem, der gern Unfug treibt] Altb.Heimatp. 53 (2001) Nr.5,25.– **1b** kannen-, wannen- od. faßartiges Gefäß, °OB, NB, °OP vereinz.: *a ganze Buttn voll Bier* Mchn; „in der Milchammer ... lehnen **2** *Buden*, die dem Saumroß zu beiden Seiten über den Sattel gehängt werden“ LENTNER Bavaria Almen 17f.; *Dol'vm bōtin* Aldersbach VOF 12.Jh. StSG. III,156,58; *II pūtn* PIENDL Hab und Gut 204; *Fäßer, Küsten, Puten und Trühen* Mchn 1693 LORI Münzr. III,202.– Übertr.: *°Buddn* „kleines, rundes, faßähnliches Ding“ Vilsbiburg.

**2** Korb.– **2a** Rückentragkorb, °sö.MF vielf., °OP (v.a. BUL) mehrf., °OB, NB, °SCH vereinz.: *Buddn* „vierbeiniger Korb zum Häckseltragen“ Katzdf BUL; „*budn* ... besteht aus Schindeln“ Rohr SC nach SMF V,394; *Bute* „eyförmig aus Baumzweigen geflochteten Tragkorb“ WESTENRIEDER Gloss. 71; „**1** *Putten*“ Furth CHA 1757 Oberpfalz 94 (2006) 359.– **2b** kleiner Handkorb, °NB, °MF vereinz.: *°Budderl* „Henkelkorb mit Deckel“ Schaufing DEG.

**3** Gestell, Kiste, Ranzen.– **3a** Rückentraggestell, -kiste, °OB, NB, OP, MF, SCH vereinz.: *°Butta* „Warenschrank auf dem Rücken des Wanderhändlers“ Walleshn LL; „*budn* ... hatten Glaser“ Rain ND nach SBS XIII,477; *Die Butten* „für trockene Waaren ... von Kistlerarbeit“ SCHMELLER I,310.– **3b** Schulranzen (aus Holz), NB vereinz.: *Buddn* „hölzernes Kistchen am Rücken für Schulbücher“ Kreuzbg WOS; *butn* Mindelstetten RID nach SOB VI,46.– **3c**: „*budn* ... alte, zusammenge-nagelte Bretterschachtel“ Esselbg HIP nach SMF V,401.

**4** allg. abwertend von Sachen.– **4a**: „*budn* ... irgendein altes Holzding“ Kaising HIP nach ebd.– **4b**: „*budn* ... altes Haus“ Esselbg HIP nach ebd.

**5**: *die Buttn* „steifer, schwarzer Hut, wie ihn früher die Porzellanmaler trugen“ SINGER Arzbg. Wb. 46f.

**6** dicke weibliche Person, °östl.OB mehrf., °NB, OP vereinz.: *°schau amoi de dicke Buttn aa!* Stammham AÖ; *Budd'n* „große, mollige Frau“ SOJER Ruhpoldinger Mda. 8.

**7**: *°dea henkt sei Butte na* „sehr enttäushtes oder böses Gesicht“ Peiting SOG.

**8**: „*butn* ... Butterstampfer“ Peißenbg WM nach SBS XIII,478.

Etym.: Umlautlose Var. von ahd. *butin*, *butin(n)a*, mhd. *büten*, *büt(t)e* st/swf., aus mlat. *butina* 'Gefäß'; Et.Wb.Ahd. II,479f., 484. In Bed.8 wohl unter Einfluß von → *Butter*<sup>1</sup>.

DELLING I,109; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 54f.; SCHMELLER I,310.–WBÖ III,1538-1543.

Abl.: *-butte, Buttelt<sup>2</sup>, butteln, Butten, butten, Butterer<sup>2</sup>, buttern<sup>2</sup>, Büttner, Büttneri.*

Komp.: [Adel]b. **1** †Rückentraggefäß für Jauche: „Die Mistjauche ... gelangte nicht selten – wie 1843 in Thiersheim [WUN] – mit einer *Odel-Butte* aufs Feld“ SINGER Vkde Fichtelgeb. 61.– **2** Jauchefaß, °NB vereinz.: *°Odlbuttn* Langdf REG.